

Quelle: oeamtc.at

Adresse: <https://www.oeamtc.at/presse/vorsicht-autobeleuchtung-bei-nebel-kann-tueckisch-sein-22896543>

Datum: 19.04.2024 (Da es immer wieder Änderungen gibt, bitte für aktuelle Infos die Website besuchen.)

Vorsicht – Autobeleuchtung bei Nebel kann tückisch sein

Tagfahrlicht, Scheinwerfer, Breitstrahler und Nebelschlussleuchte korrekt verwenden.

Nebel, Regen und trübes Wetter dominieren derzeit weite Teile Österreichs und schränken die Sichtweite erheblich ein. Für Autofahrer bedeutet das: Licht an und erhöhte Aufmerksamkeit. "Alle Neufahrzeuge sind seit einigen Jahren mit automatischem Tagfahrlicht ausgestattet. Das hat den Vorteil, dass man zumindest vorne nicht völlig unbeleuchtet unterwegs ist, wenn man vergisst, das Licht einzuschalten. Man darf aber nicht davon ausgehen, dass man damit bei allen Witterungsbedingungen ausreichend beleuchtet unterwegs ist", warnt ÖAMTC-Techniker Steffan Kerbl. "Denn einerseits hat das Tagfahrlicht weniger Leuchtkraft als das normale Abblendlicht, andererseits bleiben die Rücklichter finster. Besonders bei Leih- und Mietfahrzeugen denkt man häufig nicht an diese Problematik."

Der richtige Einsatz der Fahrzeugbeleuchtung

Viele Autos verfügen zwar über automatische Abblendlichtaktivierung, diese reagiert aber nur bei Dämmerung oder z.B. bei Einfahrt in Tunnel gut. "Bei Nebel muss der Fahrzeuglenker also bewusst zum Lichtschalter greifen", stellt der ÖAMTC-Experte klar. "Entsprechend wichtig ist es, sich bei Leihfahrzeugen, aber auch beim eigenen Auto vor der Abfahrt mit den Lichtfunktionen und -schaltern vertraut zu machen."

Denken sollte man auch an Nebelschlussleuchte und -scheinwerfer. Doch Vorsicht: "Während die nach vorne gerichteten Breitstrahler oder Nebelscheinwerfer nach Bedarf jederzeit aktiviert oder deaktiviert werden dürfen, gibt es für die Nebelschlussleuchte definierte Einsatzbestimmungen. Sie darf nur bei Sichtbehinderungen durch Regen, Schneefall, Nebel und dergleichen aktiviert werden", erklärt Kerbl. Eine Verwendungspflicht gibt es nicht, vergisst man allerdings bei guter Sicht, die Nebelschlussleuchte abzuschalten, kann eine Verwaltungsstrafe von theoretisch bis zu 5.000 Euro die Folge sein. In der Praxis werden meist rund um 100 Euro verlangt.

Beleuchtungsanlage rechtzeitig überprüfen lassen

Die Beleuchtungsanlage sollte jedenfalls rechtzeitig überprüft werden, am besten bereits vor dem Herbst, wenn die Sicht durch kürzere Tage und Nebel immer schlechter wird. "Aber auch zwischendurch ist eine Überprüfung an allen ÖAMTC-Stützpunkten möglich. Dort wird auch gleich die richtige Scheinwerfereinstellung kontrolliert", so der ÖAMTC-Techniker abschließend.